



Interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen B90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE.

Landkreis Esslingen wird „Sicherer Hafen“ und signalisiert Aufnahmebereitschaft für Geflüchtete

1. Der Landkreis Esslingen unterstützt wie zahlreiche Städte und Landkreise die Initiative „Seebrücke – schafft sichere Häfen!“ und erklärt sich zum „Sicheren Hafen“.
2. Der Landkreis Esslingen signalisiert angesichts der aktuellen Situation in Griechenland und der Seenotrettung im Mittelmeer seine Aufnahmebereitschaft und erklärt sich bereit, Menschen aufzunehmen, die auf ihrer Flucht aus Seenot gerettet worden sind oder aus einem überfüllten Lager an den EU-Außengrenzen evakuiert wurden, und teilt dies den zuständigen Behörden auf Bundes- und Landesebene mit.
Aufgrund der aktuellen Situation schließen wir die aus Afghanistan Flüchtenden in unsere Verantwortung mit ein. Der Landkreis signalisiert seine Bereitschaft verfolgte Frauen aus Afghanistan zusätzlich (in Anlehnung an das Sonderkontingent der Jesidinnen) aufzunehmen.
3. Der Landkreis Esslingen als kommunaler Jugendhilfeträger setzt sich insbesondere für geflüchtete minderjährige Kinder und Jugendliche ein. Er fordert das Land Baden-Württemberg und das Innenministerium der Bundesrepublik Deutschland auf, die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen kurzfristig zu sichern, damit Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Kontingentlösung aufgenommen werden können.
4. Der Landkreis Esslingen tritt für Bleibeperspektiven ein und setzt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten gegen Abschiebungen für gut integrierte Geflüchtete ein.
5. Der Kreistag appelliert an die Bundesregierung, sich nachdrücklich und verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen sowie für die Rettung von schutzsuchenden Menschen einzusetzen. Zudem fordert der Kreistag die Bundesregierung dazu auf, unverzügliche Hilfe zu leisten und dafür zu sorgen, dass jenseits der Konsensfindung auf europäischer Ebene Menschen aus griechischen Lagern nach Deutschland evakuiert werden.

Begründung:

In den letzten Jahren haben tausende Menschen bei ihrer Überfahrt nach Europa im Mittelmeer ihr Leben verloren. Obwohl die Zahl der Ankünfte über die Mittelmeerroute seit 2016 stark gesunken ist bleibt der Weg übers Mittelmeer die tödlichste Seeroute der Welt.

Mehr als 850 Menschen haben in der ersten Jahreshälfte 2021 die Überfahrt übers Mittelmeer nicht überlebt oder werden vermisst. 2020 fanden 1.401 Menschen den Tod bei der Flucht über das Mittelmeer (UNO Flüchtlingshilfe). Die Situation der Menschen in den Lagern der EUAußengrenzen hat sich weiter verschlechtert.

Die zivilgesellschaftliche Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“ protestiert gegen das Sterben im Mittelmeer und gegen die

Kriminalisierung von Seenotretter*innen. Sie setzt sich dafür ein, dass sich Kommunen zum Sicheren Hafen erklären. Die Initiative hält dafür einen Forderungskatalog bereit, zu dem sich Kommunen vollumfänglich oder in Teilen bekennen können.

Bis heute haben sich deutschlandweit 267 Städte, Gemeinden und Landkreise zum Sicheren Hafen erklärt. In Baden-Württemberg die Stadt- bzw. Landkreise Stuttgart, Tübingen, Biberach und Konstanz und zum Beispiel die Städte Esslingen, Wendlingen, Waiblingen und Schwäbisch Gmünd.

Rettung von Menschen aus Seenot ist ein Gebot der Menschlichkeit. Der Kreistag möchte mit dem Beitritt zur Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“ ein Zeichen für Menschlichkeit setzen. Der Landkreis Esslingen hat sich bisher stark bei der Unterbringung von Geflüchteten engagiert. Kreistag und Kreisverwaltung haben in den letzten

Jahren immer wieder die Bereitschaft bekundet, dass sie geflüchtete Menschen willkommen heißen, integrieren und vielfältig unterstützen wollen. Diesen Weg wollen wir durch diesen Beschluss bekräftigen.

Am 18. September diesen Jahres haben Menschen aus 40 Organisationen und viele andere für mehr Menschlichkeit, Einhaltung der Grundrechte und sichere Fluchtwege demonstriert. Die sogenannte Rettungskette von Hamburg bis Venedig, die auch durch den Kreis Esslingen ging, hat eindrucksvoll bewiesen: sie alle stehen dafür ein.

<https://seebruecke.org/sichere-haefen/buendnis-staedte-sichere-haefen/> <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/mittelmeer>